Anlage 17.
(Drucksachen-Nr. 16.)

Bericht und Antrag

des Provinzialausschusses,
betreffend

die Verminderung und anderweitige Einteilung der Landesbauämter in der Rheinprovinz.

In den Jahren 1887 bis 1897 haben bei der Rheinischen Provinzialstraßenverwaltung 21 Landesbauämter zur Verwaltung von rund 6530 km Provinzialstraßen bestanden. Seit dem Jahre 1897 ist dann nach und nach eine Reduzierung der Anzahl der Bauämter vorgenommen, und zwar im Jahre 1900 auf 19, im Jahre 1901 auf 18, im Jahre 1902 auf 17 und im Jahre 1903 auf 15, von da an ist diese Anzahl bis jetzt beibehalten.

Bei der Einrichtung der selbständigen Verwaltung des Saarbezirks ist das Landesbauamt Saarbrücken fast in vollem Umfange mit 286 km Straßen von der diesseitigen Verwaltung abgetrennt. Ferner sind infolge Abtretung der Kreise Eupen und Malmedy an Belgien 271 km Straßen aus der diesseitigen Verwaltung ausgeschieden und weitere 223 km seit dem Jahre 1903 an engere Kommunalverbände in Unterhaltung übergeben, so daß jetzt noch 5590 km Straßen in direkter Verwaltung der Provinz sich befinden.

Diese Verminderung der zu unterhaltenden Straßenlängen und das allgemeine Streben nach Verbilligung der Verwaltung haben den Gedanken nahe gelegt, ob nicht eine weitere Herabsetzung der Anzahl der Bauämter möglich sei. Außerdem ist in der Sitzung der III. Fachkommission gelegentlich der Tagung des 63. Rheinischen Provinziallandtages eine Reduzierung der Bauämter angeregt worden.

Die eingehende Prüfung dieser Angelegenheit hat ergeben, daß es sich ermöglichen läßt, weitere 2 Bauämter eingehen zu lassen, und zwar eins der zwei Bauämter in Aachen und das Bauamt Gummersbach. Es würden somit außer dem Bauamt Saarbrücken noch 12 Bauämter bestehen bleiben. Bei der obengenannten Zahl von 5590 km Provinzialstraßen werden dann im Durchschnitt auf ein Bauamt rund 466 km Straßen zur Unterhaltung entfallen. In den früheren Jahren hatte freilich die durchschnittliche Länge der von einem Bauamt zu unterhaltenden Straßen nur 370 km betragen. Nach den Erfahrungen hat sich jedoch herausgestellt, daß unbedenklich diese Zahl vergrößert werden kann ohne die Intensität der Verwaltung und die Güte der Straßen herabzusetzen. Dies wird hinsichtlich der Revision der Straßen durch die Benutzung von Automobilen seitens der Bauamtsvorstände bei den Bereisungen der Straßen ermöglicht. Ferner werden die Arbeiten auf dem Bauamtsbüro eine ordnungsmäßige Erledigung dadurch finden, daß schon jetzt auf allen Bauämtern eine zweite Schreibhilfe angestellt ist, und anderseits durch die Anwendung der Schnellschrift und den Gebrauch der Schreibmaschine die schriftlichen Arbeiten sich schneller erledigen lassen.

In der anliegenden Karte*) ist der Umfang der neuen Bauämter angegeben. Auf die einzelnen Bauämter entfallen an km:

Bauamt	Wesel	503 km
„	M.-Gladbach	483 km
„	Elberfeld	377 km
„	Köln	482 km
„	Aachen	498 km
„	Prüm	486 km
„	Trier	485 km
„	Kreuznach	471 km
„	Cochem	460 km
„	Koblenz	473 km
„	Bonn	384 km
„	Siegburg	493 km
	zusammen:	5595 km

Bei der neuen Einteilung werden, um einen zentralen Sitz der Bauämter zu erhalten, das Bauamt Kleve nach Wesel, Krefeld nach M. Gladbach und Düsseldorf nach Elberfeld zu ver-

*) Die Karten werden bei Beginn der Landtagssitzung verteilt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf